

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des VÖB vom 2. September 2003

Die Generalversammlung des Verbandes der öffentlich Bediensteten beginnt pünktlich um 16:30 Uhr. Eine Überprüfung der Anwesenheitsliste ergibt, dass sämtliche Vereine des VÖB vertreten sind.

Winkler(ARS), Denzinger(BBSV), Bruckbeck(BGV II), Schenk(BKA), Henzel(BRA), Preihs,Zahradnik(FJB), Bichlmeier,Gruber,Kabinger(FLO), Grünwald,Joch,Kinast(FSF), Neusiedler(KHL), Paltl,Ubl(KÖST), Bauer(KSVHG-I), Schneider(KSVUW), Steiner(OWS), Eder(POST), Emminger,Öhler(PSK), Prantl(RUSPI), Schönweiler(SKH), Wallner(SVSM), Eder,Froschmayer(THEA), Hillebrand,Manu(UWK), Mikyska,Mischu(WVB).

Mag.Kinast begrüßt die Anwesenden und eröffnet aufgrund der gegebenen Beschlussfähigkeit die Sitzung. Er erläutert die Gründe, warum Dr.Germ den Vorsitz im VÖB zurückgelegt hat. Als nächstes wird die Tagesordnung, wie in der Aussendung bekanntgegeben, ohne Einwände genehmigt. Mag.Kinast bittet daher gemäß **Pkt.1 der Tagesordnung** um den **Bericht über das abgelaufene Spieljahr.**

Hr.Preihs geht auf die, gottseidank wenigen, unerfreulichen Dinge des abgelaufenen Spieljahres ein (verspätete Wettspielberichte; Strafverifizierungen; Protestbehandlung; Unsportlichkeit).

Zu den positiven Dingen zählen einerseits der überwiegend reibungslose Ablauf der Meisterschaft 2002/2003, zum anderen der Riesenerfolg der Übermittlung von Spielberichten online! Mehr als die Hälfte der Meldungen wurden auf diese Weise durchgeführt. Auf die Homepage des VÖB wurde über 12.000 mal zugegriffen. Eine zweite Homepage mit den neuesten Ergebnissen wurde über 1.000 mal aufgerufen. Der VÖB ist damit Vorreiter im TT-Geschehen Österreichs! Der Dank gilt insbesondere den Herren Paltl und Wallner für ihre Bemühungen.

Hr.Preihs erwähnt die umfangreiche Verwaltungstätigkeit des MUBA und bedankt sich bei den Vereinsvertretern für ihre Mithilfe.

Hr.Eder (POST) bringt Schriftstücke des Briefverkehrs, den Protest betreffend, dem Vorsitzenden Mag.Kinast zur Kenntnis.

Anschließend werden gemäß Tagesordnung **Pkt.2 Preisverteilung** die Pokale und Urkunden den Vereinsvertretern mit Applaus überreicht.

Gemäß **Pkt.3 Bericht des Kassiers** folgt der Bericht von Hrn.Emminger:

Da die Zahlungsvorschreibung spät hinausgegangen ist, sind Einzahlungen noch spärlich vorhanden. Mit deren Berücksichtigung kann Hr.Emminger eine positive Finanzgebahrung vermelden.

Der Saldo am Scheckkonto beträgt 1624,73 €

Für Einzahlungen lautet das Konto:

7212004 „Verband öffentlich Bediensteter“

BLZ: 60000 PSK

Anschließend wird gemäß **Pkt.4 Bericht des Rechnungsprüfers** Hr.Denzinger um seinen Bericht gebeten.

Hr.Denzinger führt aus, die Geldgebahrung überprüft und für in Ordnung befunden zu haben. Er stellt damit den Antrag, den Vorstand gemäß **Pkt.5 Entlastung des Vorstandes** zu entlasten. Diese erfolgt einstimmig.

Pkt.6 Neuwahl des Vorstandes:

Der Generalversammlung liegt ein einziger Wahlvorschlag vor.

<i>Obmann:</i>	<i>Ing.Gerold Winkler</i>
<i>Obmann-Stv.:</i>	<i>Gerhard Bollauf</i>
<i>MUBA-Vorsitzender:</i>	<i>Mag.Ernst Kinast</i>
<i>MUBA:</i>	<i>Ing.Roman Wallner</i>
<i>MUBA:</i>	<i>Alexander Preihs</i>
<i>MUBA:</i>	<i>Gerhard Paltl</i>
<i>Schriftführer:</i>	<i>Franz Schönweiler</i>
<i>Schriftführer-Stv.:</i>	<i>Alfred Pruscha</i>
<i>Kassier:</i>	<i>Ing.Erich Emminger</i>
<i>Kassier-Stv.:</i>	<i>Viktor Zahradnik</i>
<i>Rechnungsprüfer:</i>	<i>Otto Schneider</i>
<i>Rechnungsprüfer:</i>	<i>Nikolaus Denzinger</i>

Mag.Kinast geht in seiner Einleitung auf die Protestbehandlung (POST) ein und erklärt die späte Entscheidung mit einerseits Personalmangel andererseits mit beruflichen Verpflichtungen des bisherigen Obmannes Dr.Germ. Letztgenannter ist Richter des Verwaltungsgerichtshofes und nimmt sich für seine Urteile entsprechend Zeit. Seine Kenntnisse kamen dem VÖB immer zugute.

Zu Ing.Winkler meint er, dass dieser in vielen vergangenen Generalversammlungen den Interims-Vorsitz tadellos übernommen hat, seine Besonnenheit und Unbestechlichkeit prädestinieren ihn für den Posten des Obmannes.

Ing.Winkler dazu: „Man hat mir den Obmann zugetraut, und ich habe mich nicht getraut nein zu sagen.“

Auf Anfrage eines Vereinsvertreters werden die anderen Vorstandsmitglieder vorgestellt. Bei der anschließenden Abstimmung wird der Wahlvorschlag mit 20 Prostimmen, ohne Gegenstimme und mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Pkt.7 Gebühren;Kosten, Strafen und Bußen

Die Aufschlüsselung ist in RS 15 verlautbart. Eine Änderung ist aufgrund der positiven Bilanz (siehe auch Bericht des Kassiers) nicht erforderlich.

Pkt.8 Abstimmung über rechtzeitig eingebrachte Anträge

Ing.Winkler ersucht aufgrund der vielen Anträge um Prägnanz und Kürze. Weiters gibt er zu bedenken, dass die Anzahl der Spieler und Mannschaften rückläufig ist. Die Altersstruktur lässt ein Vergreisen des VÖB befürchten.

- **Antrag 1 (KÖST,FJB) Fahrtkostenersatz**

Der Vorschlag lautet auf Anpassung des Fahrtkostenersatzes im Regulativ auf max.8 Einzelfahrscheine(Vorverkauf) zum gültigen Tarif. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

- **Antrag 2 (KÖST,FJB) Spielberichte**

Der Antrag wird von den Antragstellern dahin geändert, dass ab der kommenden Frühjahrssaison ein Bußgeld von 3,00 € für fremde Spielberichte verrechnet wird. Alte bzw. WTTV-Spielblöcke können in den Herbststunden noch aufgebraucht werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird nochmals auf die durch Hrn.Stromer ermöglichten preisgünstigen VÖB-Spielblöcke hingewiesen. Die Ergebnisübermittlung über's Internet bleibt davon unberührt.

- **Antrag 3 (PSK) Änderung der Spielberechtigung**

Dieser Antrag wurde vorgezogen, da er bei einer eventuellen Zustimmung etliche andere Anträge gegenstandslos machen würde. Ing.Emminger erläutert dazu, wie schwierig heutzutage eine Zuordnung von Spielern zum Bereich öffentlicher Dienst ist. Der Verband sollte daher für alle TT-Spieler geöffnet werden.

Nach Diskussion ergibt die Abstimmung 6 Prostimmen, 14 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung. Der Antrag ist damit mehrheitlich abgelehnt.

- **Antrag 4 (KHL) Ausnahmegenehmigung Gastspieler**

Der Antrag wurde vom Vorstand bewusst vorgezogen, da er eine Ausnahmegenehmigung betrifft. Auf Vorschlag eines Vereinsvertreters wird er vom Vorsitzenden nach hinten gereiht.

- **Antrag 5 (KÖST,FJB) Gastspielereinsatz**

Der Antrag lautet auf Einsatz von zwei Gastspielern und verpflichtendem Einsatz von einem Stammspieler.

Die Diskussion schneidet u.a. die Problemfelder „Krankheit des Stammspielers“ und „Status Gastspieler“. Der Antrag sieht die Möglichkeit vor, diese Bestimmungen ab sofort oder ab der kommenden Saison einzuführen.

Die Abstimmung ergibt 13 Prostimmen bei 6 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung. Eine Einführung bereits 2003/2004 wird mit 11 Prostimmen und 4 Gegenstimmen angenommen.

Somit gilt ab sofort der verpflichtende Einsatz mindestens eines Stammspielers.

- **Antrag 6 (BKA) Stammspieler-Regelung und Gastspieler-Einsatz**

Hr.Schenk nimmt den Antrag zurück.

- **Antrag 4 (KHL) Ausnahmegenehmigung Gastspieler**

KHL spielt in der 3.Klasse und tritt fallweise ohne Stammspieler an. Der Antrag auf Ausnahme ergibt mit 9 Prostimmen und 4 Gegenstimmen eine mehrheitliche Annahme.

Anmerkung: Der Vorstand stellt dazu fest, dass Ausnahmegenehmigungen wie diese nicht auf unbestimmte Zeit (wie im Antrag) erteilt werden können. Ausnahmen bedürfen immer einer separaten Behandlung, sonst wären sie ja keine und müssten ins Regulativ aufgenommen werden.

- **Antrag 7 (KÖST,FJB) Punktemaximum für Gastspieler**

Der Vorschlag lautet, diesen Antrag zu teilen. Und zwar in einen Antrag auf Einsatz von Gastspielern, die im ÖTTV gemeldet sind, und auf eine Zuteilung von Gastspielern in die VÖB-Klassen aufgrund ihrer Spielstärke.

Der erste Teil (Gastspieler dürfen beim ÖTTV gemeldet sein) wird mit 15 Prostimmen, 4 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung angenommen.

Weiters werden, aufgrund der WTTV-Computerrangliste und der Einschätzung der Anwesenden über die Spielstärke für die einzelnen VÖB-Klassen, Punktelimits erstellt. Nach Diskussion werden folgende Punktemaxima bzw. Spielstärken festgelegt:

5.Klasse VÖB:	4000 CRS od. 3.u.4.Klasse d. Bundesländer
4.Klasse VÖB:	5000 CRS od. 3.u.4.Klasse d. Bundesländer
3.Klasse VÖB:	6000 CRS od. 1.u.2.Klasse d. Bundesländer
2.Klasse VÖB:	8000 CRS od. 1.u.2.Klasse d. Bundesländer
1.Klasse VÖB:	10000 CRS od. Unterliga d. Bundesländer

Um sich nicht in Einzelheiten für die LIGA zu verzetteln, wird zunächst für die obenstehenden Klassen abgestimmt.

Der Vorschlag wird mit 15 Prostimmen ohne Gegenstimme angenommen.

Um Streitfragen erst gar nicht entstehen zu lassen, wird der Zeitpunkt der Punktelimits mit Beginn der Meisterschaft festgelegt.

Bei der Beschränkung der Spielstärke für die Liga wird nach etlichen Diskussionsbeiträgen ein Limit von 14000 CRS vorgeschlagen.

Die Abstimmung ergibt 11 Prostimmen und 4 Gegenstimmen bei 5 Stimmenthaltungen und ist somit mehrheitlich angenommen. Eine Abstimmung, ob diese Regelung bereits für die Saison 2003/2004 gelten soll ergibt 16 Prostimmen, keine Gegenstimme und 4 Stimmenthaltungen.

Da die Mannschaftsnennungen bereits abgegeben sind, kann eine Änderung frühestens für den Frühjahrsdurchgang vorgenommen werden.

- **Antrag 8 (PSK) Punkteregelung auch für Stammspieler**

Dieser Antrag wird mit 3 Prostimmen und 14 Gegenstimmen sowie 3 Stimmenthaltungen abgelehnt. Dasheisst, dass die Punktelimits (siehe Antrag 7) nur für Gastspieler gelten.

- **Antrag 9 (FJB) Vereinswechsel – Bindung**

Der Antragsteller ändert die Formulierung auf 3 Jahre Bindungsfrist eines Spielers bei Vereinswechsel. Der Antrag erhält 5 Prostimmen, 12 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen und wird somit mehrheitlich abgelehnt.

- **Antrag 10 (KÖST,FJB) Wertung von W.O.-Spielen**

Der Antrag betrifft nur die Rangliste. Gedacht ist an eine Berücksichtigung von Einzelspielen bei W.O.-Partien für die „Sieger“-Mannschaft. Der Antrag wird mit 6 Prostimmen und 11 Gegenstimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelehnt.

- **Antrag 11 (KÖST,FJB) Auflösung von Mannschaften**

Der Antrag sieht bei Auflösung einer Mannschaft ein Aufrücken der nachgereihten Mannschaften, bzw. ein zwingendes Abmelden von 2 mannschaftstragenden Spielern vor. Der Antrag wird mit 13 Prostimmen, 5 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich angenommen.

Pkt.9 Mannschaftsnennungen für 2003/2004 und Pkt.10 Klasseneinteilung

Die Auf- und Absteiger wurden in der, der Generalversammlung vorliegenden, Liste berücksichtigt. Durch die Nennwünsche der Vereine hätte sich eine 5.Klasse mit 14 Mannschaften ergeben. Der MUBA schlägt eine Zweiteilung dieser Klasse mit Hin- und Rückspiel im Herbst vor. Nach der Herbstrunde könnte ein oberes und unteres Play-Off im Frühjahr stattfinden. Ein zweiter Vorschlag wäre die Eröffnung einer 6.Klasse, verbunden mit dem Hinunterziehen von Mannschaften bereits aus der 1.Klasse.

SKH meldet den Wunsch seiner 4.Mannschaft (Vorletzter) nicht aus der 4.Klasse abzustiegen, was sowohl für die 4. als auch 5.Klasse jeweils 13 Mannschaften ergeben würde. Mit dieser Änderung bleibt die Klasseneinteilung und Meisterschaftsdurchführung wie in den Vorjahren unverändert.

Pkt.11 Allfälliges

- Der Generalversammlung liegen Entwürfe für ein neues VÖB-Logo vor. In einer Abstimmung sprechen sich 3 Stimmen für das 1.Logo und 14 Stimmen für das 2.Logo aus.
- In einer weiteren Diskussion wird die Doppelrangliste (nicht im Regulativ!) besprochen. Sie wird von allen positiv angenommen. Eine Mehrheit entscheidet, dass diese nach demselben Schema, wie die Einzelrangliste, zu führen sei. Hr.Preihs erklärt sich bereit, das Programm umzuschreiben.

Der Vorsitzende Ing.Winkler bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und die konstruktiven Beiträge und schließt die Sitzung.